

## **Gemeinsame Erklärung des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstands der Pfarrei St. Josef in Frintrop/Bedingrade/Gerschede/Schönebeck vom 19. Januar 2018**

Benno Brengelmann, stellvertretender Pfarrer und Pastor in der Pfarrei St. Josef, hat am Silvesterabend und am Neujahrstag „10 Gebote zum Erhalt der Gemeindekirche St. Antonius Abbas“ veröffentlicht. Dieses Vorgehen ist für den Kirchenvorstand und den Pfarrgemeinderat St. Josef – in beiden Gremien ist Pastor Brengelmann Mitglied – unakzeptabel. Durch die öffentliche Berichterstattung und die Reaktionen im Schönebecker Gebiet der Gemeinde St. Antonius Abbas sehen wir uns zu dieser öffentlichen Erklärung veranlasst.

Seit drei Jahren engagieren sich Hauptamtliche und Ehrenamtliche aller Generationen mit großem Engagement im Pfarreientwicklungsprozess in den verantwortlichen Gremien, öffentlichen Veranstaltungen und Arbeitsgruppen, um unter den vom Bistum Essen vorgegebenen pastoralen und finanziellen Bedingungen zukunftsfähige Lösungen für die Pfarrei St. Josef zu finden. Allerdings ist unverkennbar: Ehrenamtliche aus dem Gebiet Schönebeck der Gemeinde St. Antonius Abbas stellten sich in jüngster Zeit kaum für den eigenen Gemeinderat zur Verfügung; es gab nur selten Beteiligung an den Beratungen zum Pfarreientwicklungsprozess oder an anderen gemeinsamen Initiativen in der Pfarrei. Erst nach der Gemeindeversammlung im Oktober 2016 in St. Antonius Abbas erklärten sich einzelne Privatpersonen zur Mitarbeit an dem bereits laufenden und sich im Abschluss befindenden Prozess bereit. Im April 2017 fanden vorentscheidende Beratungen des Kirchenvorstands und Pfarrgemeinderats statt.

Pastor Brengelmann gehörte in dem gesamten Zeitraum den verantwortlichen Gremien im Beratungsprozess an. Einwände trug er nicht vor, eine Distanzierung von den Überlegungen und Ergebnissen war nicht erkennbar.

Die Ergebnisse wurden in der Pfarrzeitung Lichtblicke der Öffentlichkeit vorgestellt:

1. Auch in Zukunft soll es in jeder Gemeinde Orte der Begegnung und des Gebets geben.
2. An den Standorten St. Josef und St. Franziskus sollen die Kirchen langfristig gehalten werden.
3. Mittelfristig können die Kirchen St. Paulus und St. Antonius Abbas nicht aus dem Haushalt der Pfarrei finanziert werden.

Über den Stand der Beratungen und alle Schritte der Entscheidungsfindung wurde umfassend informiert. Den Gemeinderäten aller Gemeinden stand der Entwurf des Votums vor den abschließenden Beratungen am 18. November 2017 zur Verfügung. Änderungsvorschläge wurden eingebracht und eingearbeitet. Das mit großer Mehrheit am 18.11.2017 verabschiedete Votum ist auf der Homepage der Pfarrei veröffentlicht. Wir weisen also den Vorwurf eines undemokratischen Verfahrens und mangelnder Transparenz zurück.

Wir haben großes Verständnis für das emotionale Engagement vieler Männer und Frauen in Schönebeck, Unterstellungen und Falschaussagen können wir aber nicht hinnehmen.

Wir laden herzlich dazu ein, auf der Grundlage des Votums für die Pfarrei St. Josef gemeinsam zu überlegen, wie in Zukunft christliches Leben im Stadtteil Schönebeck gestaltet werden kann.

